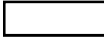

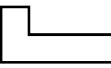



Datenerfassungsbogen Bedarfsausweis Self Service

Dieser Datenerfassungsbogen dient als Vorlage zum selbständigen Erfassen der notwendigen Angaben vor Ort. Diese Daten können dann online im Kundenkonto unter www.energieausweis48.de eingetragen werden.

Da die Datenerhebung zur Erstellung des Energieausweises über Energieausweis48 immer durch den Eigentümer oder dessen rechtmäßigen Vertreter erfolgt, sollte dieser Datenerfassungsbogen vom Eigentümer oder dessen Vertreter unterzeichnet werden.

	Bestätigung
Besichtigungstermin	Datum: _____ Uhrzeit: _____
Teilnehmer	Eigentümer / bevollmächtigter Vertreter: _____ Name _____ Ort, Datum, Unterschrift _____
	Makler / Objektbesichtigter: _____ Name _____ Ort, Datum, Unterschrift _____
Bestätigung	Der Eigentümer /auskunftsfähige Vertreter des Eigentümers und/ oder der Makler/ Objektbesichtigter bestätigen mit obiger Unterschrift: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Alle Angaben in diesem Erfassungsbogen wurden und sorgfältig geprüft, z.B. anhand geeigneter Bauunterlagen <input type="checkbox"/> Es handelt sich um ein Bestands-Wohngebäude (kein Gewerbeobjekt) <input type="checkbox"/> Das Gebäude ist älter als Baujahr 2014 (keine Neubauten) <input type="checkbox"/> Mir/Uns ist bewusst, dass ein Energiebedarfsausweis nur dann erstellt werden kann, wenn die obigen Kriterien erfüllt sind.
Stammdaten	Objektdaten
Auftragsnummer	[7- stellig, falls bereits vorhanden]
Gebäudeteil (1)	
Baujahr Immobilie (2)	ursprüngliches Baujahr der Errichtung:
Objektadresse (3)	Straße, Hausnummer: _____ PLZ, Ort: _____
Gebäudetyp (4)	Wohngebäude
Gebäudebilder (5)	optional können bis zu neun Bilder hochgeladen werden, max. Größe pro Bild 2MB
Anlass der Ausweiserstellung	<input type="checkbox"/> Vermietung <input type="checkbox"/> Verkauf <input type="checkbox"/> Sonstiges (freiwillig)
Gebäudedaten	Gebäude
Gebäudeklasse (6)	<input type="checkbox"/> Doppelhaushälfte / Reihenendhaus <input type="checkbox"/> freistehendes Ein- / Zweifamilienhaus <input type="checkbox"/> Reihenmittelhaus <input type="checkbox"/> Mehrfamilienhaus freistehend (ab 3 WE) <input type="checkbox"/> Mehrfamilienhaus - seitig angebaut % Überdeckung
Beheizte Wohnfläche (7)	beheizte Wohnfläche der Immobilie: _____ in m ²
Anzahl der Wohneinheiten (8)	alle im Gebäude/ -teil vorhandenen Wohneinheiten: _____ Stück
	Wurden an diesem Gebäude bereits Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen?
Thermische Gebäudehülle (9)	nachträglich durchgeführte Dämmungen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Modernisierung der Heizungsanlage (10)	nachträglich durchgeführte Modernisierung der Heizungsanlage (Kessel) : <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Jahr der Modernisierung / Neuerrichtung: _____ Modell / Typenbezeichnung: _____
	Geometrie
Normalgeschosse (11)	Anzahl: _____ Stück (ohne Dachgeschoss und Kellergeschoss)
Lichte Raumhöhe (12)	_____ in cm (im Mittel)
Keller (13)	<input type="checkbox"/> beheizt <input type="checkbox"/> unbeheizt <input type="checkbox"/> kein Keller vorhanden
Dachform (14)	<input type="checkbox"/> Steildach <input type="checkbox"/> Flachdach

Dachgeschoss (15)	<input type="checkbox"/> beheizt <input type="checkbox"/> unbeheizt		
Gauben (16)	Anzahl _____ Stück	Länge pro Gaube _____ in m	
	Anzahl _____ Stück	Länge pro Gaube _____ in m	
	Anzahl _____ Stück	Länge pro Gaube _____ in m	
Grundrissform (17)	<input type="checkbox"/> rechteckig  <input type="checkbox"/> quadratisch  <input type="checkbox"/> L-Form  <input type="checkbox"/> Sonstige 		
Wohnfläche			
Wohnflächenbezug (18)	Hier bitte den Wohnflächenbezug der ermittelten Wohnfläche eintragen. Die angegebene beheizte Wohnfläche bezieht sich auf: <input type="checkbox"/> Vollgeschosse <input type="checkbox"/> beinhaltet beheiztes Dachgeschoss <input type="checkbox"/> beinhaltet beheizten Keller <input type="checkbox"/> beinhaltet beheizten Keller und beheiztes Dachgeschoss		
Bauweise			
Dach / oberste Geschossdecke	<input type="checkbox"/> Holzkonstruktion <input type="checkbox"/> Massivbauweise		
Außenwand	<input type="checkbox"/> Holzkonstruktion <input type="checkbox"/> Massivbauweise		
Fenster (19, 20)	Bauart	Anzahl Fenster	Fläche in m²
	Einfachverglasung	<input type="checkbox"/>	
	Verbundfenster	<input type="checkbox"/>	
	Verbundfenster ab 1995	<input type="checkbox"/>	
	Kastenfenster	<input type="checkbox"/>	
	Kastenfenster ab 1995	<input type="checkbox"/>	
	Zweischeiben-Isolierverglasung Holzrahmen	<input type="checkbox"/>	
	Zweischeiben-Isolierverglasung Holzrahmen ab 1995	<input type="checkbox"/>	
	Zweischeiben-Isolierverglasung Kunststoffrahmen	<input type="checkbox"/>	
	Zweischeiben-Isolierverglasung Kunststoffrahmen ab 1995	<input type="checkbox"/>	
	Zweifachwärmeschutzverglasung Holzrahmen	<input type="checkbox"/>	
	Zweifachwärmeschutzverglasung Kunststoffrahmen	<input type="checkbox"/>	
	Dreifachwärmeschutzverglasung	<input type="checkbox"/>	
	Zweischeiben-Isolierverglasung Alu	<input type="checkbox"/>	
Zweischeiben-Isolierverglasung Alu ab 1995	<input type="checkbox"/>		
Bodenplatte	<input type="checkbox"/> massiv <input type="checkbox"/> keine		
Heizkörpernischen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Rollladenkästen	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> gedämmt <input type="checkbox"/> ungedämmt		
nachträgliche Wärmedämmung			
nachträgliche Wärmedämmung (21)	<input type="checkbox"/> der Außenwände	Dämmstärke: _____ in cm	Jahr der Einbringung: _____
	<input type="checkbox"/> der obersten Geschossdecke / des Daches	Dämmstärke: _____ in cm	Jahr der Einbringung: _____
	<input type="checkbox"/> der Kellerdecke unterste Geschossdecke	Dämmstärke: _____ in cm	Jahr der Einbringung: _____
Energetische Anlagen Heizung			
Energieträger (22)	<input type="checkbox"/> Erdgas H <input type="checkbox"/> Erdgas L <input type="checkbox"/> Flüssiggas <input type="checkbox"/> Heizöl <input type="checkbox"/> Strom		
	<input type="checkbox"/> Holz-Pellets <input type="checkbox"/> Holz-Stückholz <input type="checkbox"/> Steinkohle <input type="checkbox"/> Braunkohle		
	<input type="checkbox"/> Fernwärme <input type="checkbox"/> Sonstige: _____		

Art (23)	<input type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> wohnungszentral <input type="checkbox"/> Einzelgerät
Typ (24)	<input type="checkbox"/> Brennwertkessel <input type="checkbox"/> Niedertemperaturkessel <input type="checkbox"/> Konstanttemperaturkessel <input type="checkbox"/> Therme (Umlaufwassererhitzer) <input type="checkbox"/> Brennwerttherme <input type="checkbox"/> Gasraumheizer <input type="checkbox"/> dezentraler Öl-Ofen <input type="checkbox"/> zentrale Elektrospeicherheizung <input type="checkbox"/> Elektro-Wärmepumpe / <input type="checkbox"/> Außenluft <input type="checkbox"/> Grundwasser (Sole) <input type="checkbox"/> Erdreich <input type="checkbox"/> Elektro-Direktheizung <input type="checkbox"/> Elektro-Nachtspeicheröfen <input type="checkbox"/> Pelletofen <input type="checkbox"/> mit <input type="checkbox"/> ohne Pufferspeicher <input type="checkbox"/> Holz-Ofen <input type="checkbox"/> Kohle-Ofen <input type="checkbox"/> Fernwärme aus KWK (Kraft-Wärme-Kopplung) <input type="checkbox"/> Fernwärme aus Heizwerken <input type="checkbox"/> aus fossilen Brennstoffen <input type="checkbox"/> aus erneuerbaren Energien
Dämmstandard der Heizungs-Rohrleitungen (25)	<input type="checkbox"/> bis 1978 - ohne Dämmung <input type="checkbox"/> nachträglich gedämmt 1979 – 1994 <input type="checkbox"/> ab 1995
Energietechnische Anlagen Warmwasser	
Anlage Warmwasser (26)	Warmwasserbereitung über <input type="checkbox"/> die Heizungsanlage <input type="checkbox"/> über ein separates System
Energieträger (nur bei sep. System) (27)	<input type="checkbox"/> Erdgas H, L <input type="checkbox"/> Flüssiggas <input type="checkbox"/> Heizöl <input type="checkbox"/> Strom <input type="checkbox"/> Holz-Pellets <input type="checkbox"/> Holz-Stückholz <input type="checkbox"/> Steinkohle <input type="checkbox"/> Braunkohle <input type="checkbox"/> Fernwärme
Art (nur bei sep. System)	<input type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> wohnungszentral <input type="checkbox"/> Einzelgerät
Typ (nur bei sep. System)	<input type="checkbox"/> Brennwertkessel <input type="checkbox"/> Niedertemperaturkessel <input type="checkbox"/> Konstanttemperaturkessel <input type="checkbox"/> Therme (Umlaufwassererhitzer) <input type="checkbox"/> Brennwerttherme <input type="checkbox"/> Gasdurchlauferhitzer <input type="checkbox"/> Elektro-Wärmepumpe - <input type="checkbox"/> Außenluft - <input type="checkbox"/> Grundwasser - <input type="checkbox"/> Erdreich <input type="checkbox"/> zentraler elektrischer Speicher <input type="checkbox"/> elektrischer Durchlauferhitzer <input type="checkbox"/> elektrischer Kleinspeicher (Boiler) <input type="checkbox"/> Fernwärme aus KWK (Kraft-Wärme-Kopplung) <input type="checkbox"/> Fernwärme aus Heizwerken <input type="checkbox"/> fossiler Brennstoff <input type="checkbox"/> erneuerbare Energien
Zirkulationsleitung (28)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Standort Warmwasserspeicher (29)	<input type="checkbox"/> innerhalb <input type="checkbox"/> außerhalb der thermischen Hülle
Solaranlage (30) (falls vorhanden)	Größe der solarthermischen Anlage = _____, ___ m ² Kollektorfläche <input type="checkbox"/> Heizungsunterstützung und/ oder <input type="checkbox"/> Warmwasserunterstützung Photovoltaikanlagen, die nur Strom produzieren, können derzeit nicht berücksichtigt werden.
zweiter Energieträger/ Zusatzheizsystem (31)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Sonstige Angaben	
Alternative Energieversorgungssysteme (32)	<input type="checkbox"/> ja zur Unterstützung von <input type="checkbox"/> Heizung <input type="checkbox"/> Warmwasser <input type="checkbox"/> Lüftung <input type="checkbox"/> Kühlung <input type="checkbox"/> nein
Lüftungskonzept (33)	<input type="checkbox"/> Fensterlüftung <input type="checkbox"/> Schachtlüftung <input type="checkbox"/> Lüftungsanlage <input type="checkbox"/> mit / <input type="checkbox"/> ohne Wärmerückgewinnung

Beiblatt für den Datenerfassungsbogen Bedarfsausweis

#	Fußnoten
(1) Gebäudeteil	Sollten sich unter der Hausnummer mehrere Gebäude befinden und sollte ohne genauere Beschreibung nicht klar hervorgehen, um welches Gebäude es sich handelt, dann ist eine Unterteilung z.B. in "Vorderhaus", "Hinterhaus" oder bei anteilig vorhandenem Gewerbe in "wohnlich genutzten Gebäudeteil" einzutragen.
(2) Baujahr der Immobilie	Es ist das ursprüngliche Baujahr der Grundmauern anzugeben. Bei Anbauten, Aufstockungen, Erweiterungen bitte auch die Baujahre der Anbauten angeben. Sind Anbauten unterschiedlichen Baujahres vorhanden, dann wird die Gewichtung der U-Werte aller relevanten Bauteile in der "detaillierten Eingabe" empfohlen.
(3) Objektadresse	Wenn Gebäudeteile theoretisch auf einen unterschiedlichen energetischen Modernisierungszustand gebracht werden können (z.B. Einbau von unterschiedlichen Fenstern, Dämmungen, Heizungen, etc.), die Gebäude klar als thermisch voneinander getrennt betrachtet werden können (z.B. durch eine Brandwand / Haustrennwand) oder das Gebäude nicht ineinander in Geschossen verwoben bzw. verschachtelt ist, dann schreibt die EnEV in der Regel pro Gebäudeteil einen eigenen Energieausweis vor. Unabhängig davon, ob eine gemeinsame Heizung vorhanden ist. Dies ist meist bei Doppelhaushälften der Fall.
(4) Gebäudetyp	Es können nur Energiebedarfsausweise für Wohngebäude beauftragt werden. Für Wohngebäude mit bis 10% Gewerbeanteil oder bei gemischt genutzten Gebäuden bis 50% Gewerbeanteil mit wohnungsähnlichem Gewerbe, kann nach Einzelfall-prüfung ein Energieausweis lediglich im "Premium Service" oder "Full Service" beauftragt werden. Liegt der Gewerbeanteil über 50% kann leider kein Ausweis über Energieausweis48 erstellt werden.
(5) Gebäudebilder	Der Upload von mindestens einem Gebäudebild (Deckblattbild) ist wünschenswert, jedoch nicht Pflicht. Optional ist der Upload von bis zu neun Gebäudebildern möglich. Es werden folgende Bildaufnahmen empfohlen: Vorderansicht (= Deckblattfoto), Rückansicht, ggfs. Seitenansicht A, ggfs. Seitenansicht B, Heizungsanlage und/ oder Warmwasserbereitung oder oberste Geschossdecke.
(6) Gebäudeklasse	Bei ein- oder zweiseitig angebauten Ein- oder Zweifamilienhäusern wird die Flächenreduzierung aufgrund der vorhandenen Anbauten automatisch vom System übernommen. Bei Mehrfamilienhäusern müssen diese Berechnungen selbst vom Besteller in der detaillierten Eingabe durchgeführt werden.
(7) Beheizte Wohnfläche	Anzugeben sind alle zu wohnzwecken beheizte Räume innerhalb der thermischen Hülle des Gebäudes. Beheizte Nutzflächen werden hier nicht hinzugezählt (z.B.im Keller).
(8) Anzahl der Wohneinheiten	Die Ausstellung ist ausschließlich für Wohngebäude mit bis zu zwölf Wohneinheiten möglich. Mehr als zwölf Wohneinheiten sind nur auf Rückfrage möglich. Ausweis mit anteiligem Gewerbe nur nach Rücksprache und Prüfung durch EA48 möglich.
(9) Modernisierung thermische Gebäudehülle	Nachträglich durchgeführte Dämmungen der Außenwände, des Daches, der obersten Geschossdecken und der Kellerdecken. Die Dämmstärken werden unter Punkt (22) eingetragen.
(10) Modernisierung der Heizungsanlage	Austausch des Kessels bzw. der komplette Neubau der Heizung. Nicht gemeint ist der ursprüngliche Einbau der Heizungsanlage bei Erstellung des Gebäudes oder das Jahr des Austauschs des Brenners. Sollte es sich um Etagenheizungen oder mehrere Einzelgeräte handeln, wird das älteste Baujahr benötigt. Die Gebäude dürfen lediglich über ein vorherrschendes Heiz- und Warmwasserbereitungssystem verfügen.
(11) Anzahl der Normalgeschosse	Die Anzahl der Normalgeschosse (VG) bezieht sich auf alle Geschosse außer Keller (KG) und Dachgeschoss (DG). Bei Flachdächern wird das oberste Stockwerk als beheiztes Vollgeschoss betrachtet. Es wird als Dachgeschoss beurteilt, sobald Dachsträgen im Geschoss vorhanden sind. Nicht unterkellerte Hanggeschosse können als Vollgeschoss oder als Kellergeschoss behandelt werden.
(12) Lichte Raumhöhe	Es ist die mittlere lichte Raumhöhe einzutragen (in m). Diese wird von der Oberkante Fußboden bis Unterkante Decke gemessen. Bei unterschiedlichen Raumhöhen je Geschoss wird ein Mittelwert im Verhältnis zur Wohnfläche genommen.
(13) Keller	Damit ein Keller überhaupt in die Berechnung aufgenommen wird, muss die Kellerfläche mindestens 20% der Gesamtgrundfläche des darüber liegenden Geschosses betragen. Anderenfalls wird „nicht unterkellert“ angegeben. Wenn der Keller zu mindestens 50% beheizt ist, wird er als beheizt berechnet, unter 50% wird er als unbeheizt angegeben.
(14) Dachform	Es wird nur unterschieden, ob es sich um ein Flachdach oder ein geneigtes Dach handelt.
(15) Dachgeschoss	Bei überwiegend beheiztem Dachgeschoss (mehr als 50% beheizt) ist Dachgeschoss "beheizt" auszuwählen, bei überwiegend unbeheiztem Dachgeschoss (< kleiner als 50% beheizt) Dachgeschoss ist "unbeheizt" zu wählen.
(16) Gauben	Gauben werden überschlägig über das Baufertigmaß ermittelt und mit Anzahl und Länge angegeben. Mehrere Gauben gleicher Länge können zusammengefasst werden.
(17) Grundrissform	Bitte die Gebäudeform eintragen. Diese ist am besten aus einem Lageplan ablesbar.

(18) Wohnflächenbezug	Beim Wohnflächenbezug können, wenn z.B. nur die Flächen der Vollgeschoße ermittelt sind, automatisch vom System die Flächen des möglicherweise dazugehörenden Dachgeschosses oder Kellergeschosses ermittelt werden. Es handelt sich dabei um eine stark vereinfachte Ermittlung, durch welche teilweise Abweichungen zur realen Wohnfläche entstehen können.
(19) Fenster	Bitte eine überschlägige Ermittlung der Fensterflächen (Fensterrahmen-Außenmaße) des gesamten Gebäudes bzw. des relevanten Gebäudeteils vornehmen. Sollte kein Aufmaß der Fensterfläche vorliegen oder aus Plänen ermittelbar sein, werden die Daten vor Ort fotografisch erfasst und nachträglich berechnet.
(20) Fensterart und Fensterflächen	Anhand vorliegender Fotos und vorhandener Bauunterlagen ist die Summe aller Fensterflächen möglichst genau zu ermitteln. Die Dachflächenfenster bleiben unberücksichtigt. Unter "Gebäudedaten" kann der vom System vorgeschlagene Wert der Summe aller Fensterflächen (AF) geprüft und ggfs. manuell korrigiert werden. Der im System vorgeschlagene Wert dient bis auf weiteres nur noch als vorläufiger "Richtwert", da die vereinfachte Ermittlung der Fensterflächen in der bisherigen Form nach den Richtlinien zur Datenaufnahme bzw. zu den zulässigen geometrischen Vereinfachungen bei der Datenaufnahme für Wohngebäude nach den neuesten Veröffentlichungen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung nicht mehr zulässig ist. Die korrekte Fensterfläche ist daher grundsätzlich vom Eigentümer selbst in geeigneter Weise zu ermitteln und anzugeben. Hierbei ist unbedingt folgendes zu beachten: Wenn der vom System vorgeschlagene Wert der Summe aller Fensterflächen (AF) manuell angepasst und erhöht/verringert wird, ist der vom System vorgeschlagene Wert der Summe der Außenwandflächen (AW) ebenfalls entsprechend manuell anzupassen und zu vermindern/erhöhen.
(21) nachträgliche Wärmedämmung	Es sind nur nachträglich durchgeführte Dämmungen der Außenwände, des Daches, der obersten Geschossdecken und der Kellerdecken anzugeben. Dämmungen, die bei der Errichtung des Gebäudes eingebracht wurden, sind bereits baujahrestypisch hinterlegt. Es sind die Dämmstärken und das Jahr der Anbringung anzugeben. Sollten darüber keine Informationen vorliegen und die Dämmungen vor Ort nicht messbar sein, können diese Angaben auch vor Ort geschätzt werden. Sind nachträglich durchgeführte Dämmmaßnahmen nur teilweise durchgeführt, wird in der "detaillierten Eingabe" eine U-Wert Gewichtung aufgrund teilweise verbauter Dämmung empfohlen.
(22) Energieträger	Bitte den vorherrschenden Energieträger eintragen. Bei Mehrfachnennung ist der prozentuale Anteil anzugeben. Erdgas H wird vor allem in den GUS-Ländern sowie Norwegen, Dänemark und Niederlande gefördert, Erdgas L wird im Wesentlichen in Deutschland gefördert und ist im norddeutschen Raum erhältlich.
(23) Art	Eine Heizung, die im Keller steht, wird als "zentral" bezeichnet. Eine Heizung, welche sich in einer Wohnung, befindet, wird als "wohnunzentral" bezeichnet (z.B. eine Gastherme im Bad). Heizungen, die in einzelnen Zimmern stehen, werden als "Einzelgerät" bezeichnet (z.B. Öl-Öfen oder Gasraumheizer).
(24) Typ	Bitte den korrekten Heizungstyp auswählen. Konstanttemperaturkessel wurden bis ca. 1980 ohne automatische Temperaturregelung verbaut (hohe Vorlauftemperatur von ca. 70 - 90°C). Ein Niedertemperaturkessel wurde ab ca. 1980 in der Regel mit Außen- und Innentemperaturfühler verbaut (Vorlauftemperatur ca. 55 - 75°C). Einen Brennwertkessel gibt es erst ab ca. 1990. Typisches Merkmal ist das Abgasrohr vom Wärmetauscher zum Schornstein in der Regel aus Kunststoff (Vorlauftemperatur ca. 45 - 65°C). Bei Fernwärme bitte beachten, ob diese mittels fossilen Brennstoffen (z.B. Erdöl oder Erdgas) erstellt wird oder ob erneuerbare Energien (z.B. Holz-Pellets oder Biogas) verwendet werden. Bei mehreren vorliegenden Heizsystemen ist das vorherrschende System zu erfassen.
(25) Dämmstandard der Heizungs-Rohrleitung	Mit dem Dämmstandard der Heizungs-Rohrleitung ist die Dämmung der im Heizraum sichtbaren Verteilungsrohre (Vor- und Rücklauf) gemeint. In der Regel ist ein Dämmstandard "ab 1995" anzunehmen, wenn die Rohre mit dunkelgrauen Styropormanschetten verkleidet sind.
(26) Anlage Warmwasser	Es ist anzugeben, ob das Warmwasser vor der Heizung bereitgestellt wird oder ob diese durch ein separates System an der Verbrauchsstelle erzeugt wird (z.B. durch elektrischen Durchlauferhitzer).
(27) Energieträger (sep. System)	Diese Angaben sind nur bei "separatem Warmwasserbereitungssystem" anzugeben.
(28) Zirkulationsleitung	Bitte angeben, ob die Warmwasserversorgung mit einer zusätzlichen Zirkulationsleitung versehen ist, damit an den Verbrauchsstellen möglichst rasch warmes Wasser zur Verfügung gestellt werden kann.
(29) Standort Warmwasserspeicher	Innerhalb der thermischen Hülle heißt, dass der Heizungskeller beheizt ist bzw. sich darin ein Heizkörper befindet. Außerhalb der thermischen Hülle wäre z.B. eine Zentralheizung im unbeheizten Heizungskeller.
(30) Solaranlage	Es können nur solarthermische Anlagen berücksichtigt werden, die entweder zur Heizungsunterstützung und/ oder zur Warmwasserunterstützung ausgelegt sind.
(31) zweiter Energieträger/ Zusatzheizsystem	Als zweiten Energieträger/ Zusatzheizsystem bezeichnet man z.B. einen offenen Kamin, der regelmäßig verwendet wird, eine Elektro-Direktheizung im Bad als zusätzlich Wärmequelle oder auch eine zusätzliche Fußbodenheizung, die nicht über die Heizungsanlage betrieben wird
(32) Alternative Energieversorgungssysteme	Als alternative Heizsysteme bezeichnet man z.B. eine Photovoltaikanlage, ein Windkrafttrad im Garten oder Strom-Energiegewinne aus Fernwärme aus KWK (Kraft-Wärme-Kopplung) oder auch solare Strahlungsenergie, Umweltwärme, Geothermie und Energie aus Biomasse, Kraft-Wärme-Kopplung, Fern- und Blockheizung, Fern- und Blockkühlung oder Wärmepumpen.
(33) Lüftungskonzept	Mehrfachnennungen sind möglich.